

Ausführender Betrieb (Firmenstempel)



make it!

A brand of PCI – Für Bau-Profis

Protokoll zum Funktionsheizen

Für die Planung und Erstellung von Fußbodenheizungen halten die Branchenverbände ausführliche Regelwerke und Hinweisblätter bereit. Insbesondere unter dem Titel „Schnittstellenkoordination für Flächenheizungs- und Kühlungssysteme“ bietet der Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V. umfassende Planungs- und Koordinationsunterlagen für Neu- und Altsituationen an. Entsprechende Downloads stehen auf „www.flaechenheizung.de“ kostenfrei zur Verfügung.

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der korrekten Funktionsweise eines Fußbodenheizungssystems vorgesehen. Es dient dem Heizungsbauer als Nachweis für die Erstellung eines mangelfreien Gewerks (z. B. Dichtigkeit, Heizleistung usw.). Der Beginn der Funktionsprüfung darf bei Zementestrichen frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrichen 7 Tage nach dem Einbau erfolgen. Ggf. sind anderslautende, verbindliche Herstellerangaben zu beachten.

Gemäß DIN EN 1264-4 ist für diesen Heizvorgang mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 21°C und 25°C einzuhalten. Anschließend ist für mindestens 4 Tage die maximale Auslegungstemperatur einzustellen. Von diesen Normvorgaben abweichende Herstellerangaben sind zu beachten und zu protokollieren. In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmeerzeugers kann es erforderlich werden, den Heizvorgang abschnittsweise durchzuführen. Nach dem Abschalten der Fußbodenheizung am Ende der Heizphase ist der Estrich bis zum Erreichen der Normaltemperatur vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Wichtig: Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich ausreichend trocken ist und seine Belegreife erreicht hat. Hierfür ist in jedem Fall ein weiteres Beheizungsintervall (siehe „Schnittstellenkoordinationen“), das so genannte „Belegreifheizen“, erforderlich. Ein spezielles Thomsit-Protokoll dazu steht ebenfalls zum Download bereit.

(Vollständig ausfüllen/Zutreffendes ankreuzen)

Angaben zum Objekt

Bezeichnung/Anschrift/Gebäudeteil/Raum ▶

Bauherr/Auftraggeber ▶

Angaben zum Estrich/Estrichbindemittel

Datum der Einbringung: ▶ Zementestrich
Mittlere Dicke: ▶ mm Calciumsulfatestrich
Festgelegte Abbindezeit: ▶ Tage Sonstige ▶

Bauart der Fußbodenheizung

Nach DIN 18 560/Teil 2 A B C

Funktionsheizen

Beginn des Funktionsheizens am: ▶ Mit konstanter Vorlauftemperatur $t_v = 25^\circ\text{C}$, mindestens 3 Tage beibehalten.

Anhebung der Heizleistung am: ▶
▶ °C Beheizung mit maximaler Auslegungstemperatur, mindestens 4 Tage beibehalten.

Ende des Funktionsheizens am: ▶ Bei Frostgefahr sind entsprechende Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Das Funktionsheizen wurde unterbrochen Ja Nein
Wenn ja:
▶
Von ▶ Bis ▶

Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen Ja Nein **Wenn nein:**
▶
.....

Die beheizte Bodenfläche war während des Funktionsheizens frei von Abdeckungen oder Überbelastungen Ja Nein **Wenn nein:**
▶
.....

Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von ▶ °C freigegeben. Die Anlage war dabei außer Betrieb
 Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von ▶ °C beheizt.

Bestätigungen

.....
Ort, Datum

.....
Heizungsbau-Firma (Stempel+Unterschrift)

.....
Ort, Datum

.....
Bauleiter/Architekt (Stempel+Unterschrift)

.....
Ort, Datum

.....
Bauherr/Auftraggeber (Stempel+Unterschrift)